

**Protokoll zur Sitzung des Begleitausschusses der Hansestadt Lüneburg
am 21.12.2010, 17:00 Uhr, im Hörsaal der Freiwilligen Feuerwehr Lüneburg,
2. Obergeschoss, Lise-Meitner-Straße 12, 21337 Lüneburg**

Anwesende:

Herr MOßMANN	(Hansestadt Lüneburg)
Herr HELLFEUER	(Hansestadt Lüneburg, Protokollführer)
Herr BROCKMANN	(Lüne-Moorfeld)
Herr KASCHEL	(Lüne-Moorfeld)
Herr VON PARIS	(Fuchsweg)
Herr SPRANGER	(Neu-Hagen)
Herr TÖWE	(Kaltenmoor)
Herr KELLER	(Klosterkamp)
Herr CONSTIEN	(Bürgerinitiative Lüne-Moorfeld)
Herr Dr. KRACHT	(NABU)
Herr MOTT	(ADFC)
Frau SCHMIDT	(VCD)
Herr NINNEMANN	(Gemeinde Adendorf)
Frau SCHERF	(Landkreis Lüneburg)
Herr DÖRBAUM	(SPD-Fraktion)
Herr Dr. SCHARF	(CDU-Fraktion)
Herr LÖB	(Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
Frau SCHELLMANN	(FDP-Fraktion)

TOP 1 Begrüßung/Vorstellung

Herr Moßmann begrüßt die Anwesenden zur ersten Sitzung des Begleitausschusses A 39 der Hansestadt Lüneburg (BegleitA A 39). Im Anschluss erfolgt eine Vorstellungsrunde der Mitglieder bzw. Vertreter.

Herr Moßmann erläutert kurz die Verwaltungsstruktur der Hansestadt Lüneburg und stellt die Aufgaben des Dezernats III im Zusammenhang mit der A 39 anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Im weiteren Verlauf wird auf diese bzw. auf einzelne Folien Bezug genommen. Die Power-Point-Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

TOP 2 Formalien

Herr Moßmann gibt einen Überblick zur Tagesordnung und betont, dass die Sitzungen des BegleitA A 39 öffentlich sind (Folie 5).

TOP 3 Verfahren zur Besetzung des Begleitausschusses A 39

Herr Moßmann erläutert das Verfahren zur Besetzung des BegleitA A 39 (Folie 6). Der Beschluss des Verwaltungsausschusses der Hansestadt Lüneburg zur Einrichtung des BegleitA A 39 hat das Ziel, möglichst viele Interessenvertreter einzubeziehen. Der Beschluss wurde entsprechend von der Stadtverwaltung umgesetzt. Der BegleitA A 39 soll ein Gremium für konstruktive Arbeit sein und entsprechende Ergebnisse leisten. Eine Mitwirkung obliegt trotz Öffentlichkeit der Sitzungen jedoch nur den Mitgliedern des BegleitA A 39.

TOP 4 Planungszuständigkeit A 39

Der Bau der A 39 ist ein Bundesvorhaben. Zuständig für die Planung vor Ort ist die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV). Diese erarbeitet nach der förmlichen Linienbestimmung der Trasse durch das Bundesverkehrsministerium die Unterlagen für den Vorentwurf. Daran schließt sich das förmliche Planfeststellungsverfahren an, das im Rahmen des Anhörungsverfahrens u.a. eine Beteiligung von Bürgern und Behörden (= Träger öffentlicher Belange (TöB); auch die Hansestadt Lüneburg) vorsieht. Erst an dieser Stelle des Verfahrens können formelle Einwendungen erhoben werden.

→ (Folien 7-9)

TOP 5 Rolle der Hansestadt Lüneburg / Aufgabe des Begleitausschusses A 39

Der BegleitA A 39 ist lediglich ein informelles Gremium und verfügt wegen der Planungszuständigkeit der NLStBV über keine Entscheidungsbefugnisse; er ist unabhängig vom förmlichen Planfeststellungsverfahren zu betrachten.

Mit dem BegleitA A 39 kann die Hansestadt Lüneburg allerdings eine frühzeitige Bürgerbeteiligung erzielen, da sie selbst als TöB bereits zum jetzigen Zeitpunkt seitens der NLStBV beteiligt und informiert wird. Durch die Informationsweitergabe, die Einbeziehung von Fachverstand durch die Verbände und die Aufnahme von Anregungen durch die Bürgerinnen und Bürger kann eine Interessenwahrung und Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger schon jetzt, d.h. vor der Einleitung des Planfeststellungsverfahrens ermöglicht werden. Die so erarbeiteten Vorschläge können der NLStBV frühzeitig übermittelt werden (Folien 10-12).

Nach den Ausführungen von Herrn Moßmann wird der Bau der A 39 seitens der Hansestadt Lüneburg grundsätzlich befürwortet. Sie ist für Lüneburg verkehrs- und wirtschaftspolitisch sinnvoll und trägt zu einer verbesserten Anbindung Lüneburgs bei. Eine gute und zukunftsfähige Anbindung des Gewerbegebiets Bilmer Berg und des Hafens sorgt für gute Rahmenbedingungen für die Wirtschaft und damit auch für die Schaffung von Arbeitsplätzen. Frau Scherf fügt hinzu, dass Lüneburg einen begehrten Standort für Unternehmen darstellt und eine gute Verkehrsanbindung daher unerlässlich sei.

Es wird um Prüfung gebeten, ob die Beschlüsse des Verkehrs- und Verwaltungsausschusses der Hansestadt Lüneburg zur Einrichtung des BegleitA A 39 dem Protokoll beigefügt werden können.

Hinweis: Bereits in der Sitzung des BegleitA A 39 wurde darauf hingewiesen, dass der Verwaltungsausschuss nichtöffentlich tagt. Dem Protokoll ist daher nur der Beschluss des Verkehrsausschusses beigefügt.

TOP 6 Verfahren A 39

Die Trassenführung der A 39 ist insgesamt in 7 Planabschnitte eingeteilt, wobei Lüneburg nur in den Abschnitten 1 und 2 betroffen ist (Folie 13). Zu den Planungsabschnitten 1+2 haben mittlerweile Projektkonferenzen und Arbeitskreissitzungen, zum Abschnitt 1 auch Facharbeitskreissitzungen (FAK) stattgefunden (Folien 15 und 16). Sinn und Zweck dieser Konferenzen und Sitzungen ist die frühzeitige Einbindung der Gemeinden, Fachbehörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange (Folie 17). Herr Moßmann teilt mit, dass die NLStBV seines Erachtens möglichst viele Vorschläge in die Planung einbinden will.

TOP 7 Abgrenzung B4/Ostumgehung

Herr Moßmann stellt klar, dass eventuell erforderliche nachträgliche Lärmschutzmaßnahmen an der B4/Ostumgehung nach einem von dem Verfahren zur Planung der A 39 unabhängigen Planfeststellungsverfahren zu beurteilen sind. Dieses Verfahren ist derzeit beim zuständigen Landkreis Lüneburg anhängig (Folie 18).

Das Planfeststellungsverfahren wird lt. Frau Scherf voraussichtlich Mitte Januar 2011 beendet sein. Es werden noch Diskussionen über aktive und passive Lärmschutzmaßnahmen stattfinden. Gleiches gilt für eine Temporeduzierung.

Der Fuchsweg als Sondergebiet „Kaserne“ soll nach Information der NLStBV bei den weiteren Planungen der A 39 als Wohngebiet berücksichtigt werden. Herr Moßmann wird diesbezüglich die NLStBV um Stellungnahme bitten. Über das Ergebnis des Prüfauftrages wird Herr Moßmann berichten.

Es wird die Frage aufgeworfen, ob durch eine Änderung des Flächennutzungsplanes ein besserer Schutz für die Anwohnerinnen und Anwohner des Fuchsweges erzielt werden kann.

TOP 8 Planungsstand A 39 im Einzelnen

Deckelung Lüne-Moorfeld:

Die NLStBV plant im Bereich Lüne-Moorfeld mit einer Deckelung von 400 m Länge. Weitere Lärmschutzmaßnahmen will die NLStBV dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung noch vorschlagen. Ziel muss es sein, einen ausreichenden und effizienten Lärmschutz für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger zu erreichen, nach Möglichkeit eine Verlängerung der Deckelung. Herr Moßmann wird klären, ob die Stellungnahme der NLStBV hinsichtlich des Forderungskatalogs den Mitgliedern des BegleitA A 39 bekannt gegeben werden kann.

Herr Brockmann bittet um Klärung, was die Abkürzung (Gr) auf der Folie 20 bedeutet.

Zur nächsten Sitzung des BegleitA A 39 werden die Mitglieder Ideen bzw. konstruktive Vorschläge unterbreiten, wie die Deckelung als Baumaßnahme aussehen könnte (Begrünung, Fußgänger- und Radweg etc.), um den Forderungskatalog gegenüber der NLStBV sinnvoll zu ergänzen.

Herr Moßmann verweist in Sachen Luftschadstoffimmissionen auf die Tischvorlage 1 der Arbeitskreis-Sitzung im Internet auf der Homepage der NLStBV (Folie 21). Herr Dr. Kracht bittet dabei um Klärung, auf welche Zahlen in dieser Vorlage Bezug genommen wird.

Bilmer Berg / Radverkehrsführung:

Die Folie 22 zeigt die Änderung der Anschlüsse und Verlegung der L 216, wodurch das Hafengebiet Bilmer Berg erweitert werden könnte.

Die blaue Markierung (Folie 23) zeigt die Radverkehrsführung, wie sie den Vorstellungen der Hansestadt Lüneburg entspricht und auch so im Forderungskatalog enthalten ist. Die rote Variante entspricht dem Konzept der NLStBV.

Herr Moßmann bittet die Mitglieder des ADFC und VCD um Prüfung, ob die blaue Variante den Interessen der Verbände entspricht.

→ (Folien 19-23)

Die nächste Sitzung des BegleitA A 39 wird voraussichtlich im März 2011 stattfinden.

Ende der Sitzung: 19:30 Uhr

Moßmann

Hellfeuer
(Protokollführer)

Anlage

- Power-Point-Präsentation vom 21.12.2010 (Hansestadt Lüneburg, Dezernat III)
- Niederschrift Verkehrsausschuss vom 16.06.2010